

BESCHLUSS

des Bundesvorstands der FDP, Berlin, 24. November 2019

Förderung von Interoperabilität im Gesundheitswesen durch internationale offene Standards

Wir Freie Demokraten fordern zur Stärkung der Interoperabilität, dass Anwendungen im digitalisierten Gesundheitswesen zukünftig auf internationalen offenen Standards basieren. Besonders sind dabei international anerkannte semantische Standards wie zum Beispiel von SNOMED CT und LOINC sowie technische Standards wie z.B. von HL7, HL7-FHIR, DICOM und IHE zu berücksichtigen.

Bei Ausschreibungen öffentlicher Träger sollten nur Anwendungen und Systeme zum Zuge kommen, die auf internationalen offenen Standards basieren. Auch bei der öffentlichen Forschungsförderung muss die Verwendung dieser Standards als Förderkriterium herangezogen werden.

Zudem sollte die Umstellung auf digitale Anwendungen im Gesundheitswesen, die auf internationalen offenen Standards basieren, finanziell unterstützt werden. Für die Verwendung der semantischen Normierung von SNOMED CT muss Deutschland die notwendige Mitgliedschaft erwerben.